

spektive der Ausbildung der Genossen an der Bezirksparteischule und an den Sonderschulen der Bezirksleitung. Geplant ist im Bezirk der weitere Ausbau eines Systems von Betriebs- und Kreisabendschulen des Marxismus-Leninismus zur Qualifizierung der Leitungsmitglieder in den Grundorganisationen. Dabei konzentriert man sich besonders auf die Kaderausbildung und -entwicklung in den entscheidenden Schwerpunkten der Industrie und Landwirtschaft.

Der Perspektivplan der ideologischen Arbeit sieht auch die stärkere Einbeziehung der leitenden Kader der Partei und des Staats- und Wirtschaftsapparates in die Propagandaarbeit vor und ihren zielgerichteten Einsatz zur Erläuterung der spezifischen Probleme.

Zur wissenschaftlichen Leitung gehört eine gründliche analytische Tätigkeit

Die praktischen Erfahrungen beweisen, daß man sich bei der Festlegung der ideologischen Aufgaben nicht auf die Sammlung einzelner Argumente, nicht auf mehr oder weniger zufällige Berichte und oberflächliche Kenntnisse stützen darf. Allseitige und tiefgründige Analysen sind dazu erforderlich. Allein auf Grund systematischer Untersuchungen und Einschätzungen der unterschiedlichen Entwicklung des Bewußtseins, der Lage, der Stimmungen und Auffassungen der verschiedenen Bevölkerungsschichten, des Bildungsstandes der Kader, der Parteimitglieder und aller Werktätigen, der Wirksamkeit unserer Argumentationen und propagandistischen Mittel, der Entfaltung des geistig-kulturellen Lebens in den Wohngebieten u. a. lassen sich der Inhalt und die Methoden der Arbeit sowie die zu beachtenden Schwerpunkte richtig festlegen. Eine solche Arbeitsweise verhindert Zufälligkeit bei der Festlegung der Aufgaben und schafft die Voraussetzungen dafür, daß von realen Bedingungen aus gegangen wird und nicht von subjektiven Wünschen und Vorstellungen.

Die Ideologische Kommission der Bezirksleitung ist jetzt bemüht, diese Seite besonders zu beachten. Der Arbeitsplan der Kommission und ganz besonders der Perspektivplan enthalten Festlegungen darüber, wie die analytische Tätigkeit in der tagtäglichen politischen Massenarbeit erfolgen soll. In der Hauptsache geschieht das auf dem Wege der vollen Nutzung des Systems der Parteinformation, durch den Einsatz von Arbeitsgruppen zur Untersuchung

Gegenwärtig wird von der Ideologischen Kommission überprüft, wie weit die im Bezirk vorhandenen wissenschaftlichen Einrichtungen — die Bezirksparteischule, die Fach- und Ingenieurschulen — zu Leitinsti-tuten bzw. Konsultationspunkten für die ideologische Arbeit entwickelt und die Ergebnisse gesellschaftswissenschaftlicher Forschungen stärker in der Propaganda genutzt werden können. Im Plan sind direkt einige Forschungsthemen genannt, die für den Bezirk von besonderer Bedeutung sind. Die Ideologische Kommission orientiert weiterhin darauf, daß die Bildung ehrenamtlicher Kollektive für die ideologische Arbeit zu einem festen Bestandteil der Führungstätigkeit aller Leitungen werden muß.

bestimmter Probleme bei der Durchführung der Politik der Partei, durch Berichterstattungen vor der Ideologischen Kommission und nicht zuletzt durch die Teilnahme aller Mitglieder der Ideologischen Kommission an der politischen Massenarbeit und am Parteileben in den verschiedensten Grundorganisationen.

Von Bedeutung für die perspektivische Planung der ideologischen Aufgaben im Bezirk waren u. a. die soziologischen Untersuchungen einer Gruppe von Genossen des Instituts für Gesellschaftswissenschaften, der Humboldt-Universität, der Bezirksleitung und der Bezirksparteischule in verschiedenen Abteilungen des Chemiefaserkombinats Wilhelm - Pieck - Stadt Guben. Die Arbeitsgruppe untersucht folgende Fragenkomplexe:

— Welche Einstellung haben die Werktätigen zur ökonomischen Aufgabenstellung ihres Bereiches; wie ist ihr volkswirtschaftliches Denken entwickelt; kennen sie die Perspektive des Werkes und seine Bedeutung; wie nehmen sie Anteil an der Leitung des Betriebes?

— Welche Faktoren wirken fördernd oder hemmend auf die Entwicklung ihres ökonomischen Denkens? (Betriebsklima, Leitungsmethoden, Befriedigung in der Arbeit, soziale Betreuung.)

— Welchen ideologischen Einflüssen sind sie unterworfen; worauf orientieren sie sich bei ihrer politischen Meinungsbildung? (Versammlungen, Einfluß der Partei, Rundfunk, Fernsehen, Presse.)